

**Protokoll über die öffentliche Sitzung des**  
**Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses des Rates der Gemeinde**  
**Katlenburg-Lindau am 24.11.2016 in Katlenburg, Gemeindeverwaltung,**  
**Sitzungszimmer**

<b><u>Teilnehmer</u></b>	I.	als Vorsitzender (AV)	
		Ratsmitglied	
		Roy W a l o w s k y	CDU
	II.	als weitere Ausschussmitglieder (AM)	
		Daniela K a s p e r	AfD
		Rudolf R ü m k e	SPD
		Mark S c h o l t y s s e k	CDU
		Stefan V o g e l	SPD
		Bernd W e d e m e y e r	SPD
		Jan Z i m m e r m a n n	CDU
		Evelin M a r t y n k e w i c z (beratend)	FWG
	III.	von der Verwaltung	
		Bürgermeister (BM) Uwe A h r e n s	
		stv. Bauamtsleiter (stv. BAL) Bernd W i e k e n b e r g	
		Bauamtsleiter (BAL) Hans-Ulrich W i e s e	
		Hauptamtsleiter (HA) Volker M ö n n i c h	
		Energie- und Umweltbeauftragter (EUB) Dirk R i s c h	
		Gemeindekämmerer Klaus-Dieter R u s t	
		Verwaltungsfachangestellte Nicole S t r ü d e r,	
		zugleich als Protokollführerin	
	IV.	von der Presse	
		kein Vertreter	
	V.	6 Zuhörer, darunter die Ratsmitglieder (RM)	
		Otto G r o ß k o p f	CDU
		Hans-Dietmar K r e i t z	CDU
		Uwe L e b e n s i e g	SPD
		Volker S p e l l i g	AfD
		Eckhard S t e i n m e t z	CDU

## Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
4. Tätigkeitsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 55 / 16 -
5. Sachstandsbericht Stadtsanierung Katlenburg und Lindau - BV-Nr. 56 / 16 und 57 / 16 -
6. Sachstandsbericht Dorferneuerung Suterode und Wachenhausen - BV-Nr. 58 / 16 und 59 / 16 -
7. Bauliche Investitionen; Haushaltsvollzug 2016 und Investitionen 2017 - BV-Nr. 60 / 16 -
8. Antrag der CDU-Fraktion vom 14.11.2016; Unterrichtung und Zuständigkeit des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses als Ausschuss gem. § 76 (3) NKomVG für Unterhaltungsmaßnahmen über 10.000 € - BV-Nr. 61 / 16 –
9. Anfragen

### Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Um 18.00 Uhr eröffnet **Bauausschussvorsitzender Walowsky** die Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses.

### Zu Punkt 2: **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**AV Walowsky** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Da keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben werden, gilt diese als genehmigt.

### Zu Punkt 3: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten**

**BM Ahrens** trägt in der öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses Folgendes vor:

1. Die Einwohnerzahl ist jeweils zum 30.09. des Jahres von 7.620 (2006) über 7.592 (2007), 7.557 (2008), 7507 (2009), 7.472 (2010), 7.316 (2011), 7.274 (2012), 7.249 (2013), 7.211 (2014) und 7.218 (2015) auf aktuell 7.195 zurückgegangen. 56 (65)

Geburten im Vorjahr standen 71 (75) Sterbefälle gegenüber (Vorvorjahre). In diesem Jahr liegen bis dato 50 Geburten und 83 Sterbefälle vor.

2. Im letzten Jahr gab es 8 Erd- und 40 Urnenbestattungen (ohne Friedhof Lindau). Im Friedhofsbereich sind durch die entsprechenden Satzungsänderungen neben den traditionellen Erd- und Urnenbestattungen voll-anonyme Bestattungen in Gillersheim, teil-anonyme Bestattungen in Elvershausen, Berka, Wachenhausen und in Gillersheim (zentraler Gedenkstein mit Plättchen) und Bestattungen im Rasengrab mit Platte (Erd- und Urnenbestattung) in Katlenburg möglich.
3. Die Brenntagsregelung für pflanzliche Abfälle ist nicht mehr existent. Ausnahmegenehmigungen sind möglich gegen Entgelt und Begründung. Vom Landkreis als Träger der Abfallwirtschaft ist das Angebot einer kostenlosen Annahme auf der Deponie am kommenden Samstagvormittag gemacht worden. Örtliche (Schredder-)Initiativen wie in Gillersheim und Lindau sind davon unbenommen. Laut HNA will die neue Mehrheitsgruppe im Landkreis ein kostenloses Annahmangebot für die Bevölkerung umsetzen.
4. Veränderungen bei den Bodenrichtwerten sind mit leichter Tendenz nach unten in den Wohngebieten zu verzeichnen. Aushang bzw. Einsichtnahme ist im Bauamt möglich.
5. Die Entwicklung in den neuen Baugebiet verlaufen derzeit etwas verbessert. Von den im Gemeindegebiet vorhandenen Bauplätzen (rund 175) sind rund die Hälfte erwerbbar. Eine ermittelte Leerstandsquote beläuft sich aktuell auf 84 Leerstände.
6. In Sachen Einzelhandel in Lindau ist das Bauleitplanverfahren für einen Vollsortimenter oder Discounter und einem zusätzlichen Drogeriemarkt mit Genehmigung des Landkreises abgeschlossen. Der Vorhabenträger ist nunmehr gefordert, die Angelegenheit voranzubringen. Der Dorfladen in Wachenhausen kann dagegen bereits ein einjähriges Jubiläum feiern.
7. Zur besseren Mobilfunkversorgung auf der Achse Berka, Katlenburg, Wachenhausen und Suterode trägt der neue Funkmast am Wasserbehälter „Obere Briege“ maßgeblich bei. Bisher ist allerdings nach wie vor nur O<sup>2</sup> an Bord. Für Elvershausen ist ein Funkmast mit LTE in Betrieb gegangen.
8. Hinsichtlich Verbesserung der DSL-Versorgung sind die Ortschaften Gillersheim und Suterode auf VDSL-Geschwindigkeiten bis 50 MBit ertüchtigt worden. Über die Breitbandstrukturplanung des Landkreises sowie die vorhandenen Förderprogramme ist eine Schließung der Lücken bis Ende 2017 geplant.
9. Dorferneuerung mit Maßnahmen für Wachenhausen und für Suterode (vorerst bis Ende 2018) sowie Stadtsanierung für Katlenburg und Lindau (nach Verlängerung bis Ende 2017) sollen fortlaufen.
10. Die vom Amt für regionale Landesentwicklung zu fördernde Maßnahme Anbau und Sanitäreinrichtungen in der Festhalle Berka ist nach erneuter Antragstellung im Februar 2016 nunmehr im November bewilligt worden. Die Umsetzungsplanung wurde mit den örtlichen Akteuren bereits besprochen.
11. Hinsichtlich der Fördermöglichkeit Dorfregionen ist ein Antrag für die Ortschaften Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Lindau zum 01.07.2016 gestellt worden. Eine Entscheidung zur Aufnahme wird erst in 2017 ergehen.
12. Die Teilnahme im Leader-Wettbewerb mit dem erstellten regionalen Entwicklungskonzept war erfolgreich. Die LAG Harzweserland arbeitet kräftig. BM Ahrens hat bis Mitte nächsten Jahres den Vorsitz der LAG inne.
13. In Sachen Max-Planck-Institut hat das Land Niedersachsen die Planungen zum Betrieb einer so genannten Notunterkunft im Frühjahr wegen des wegbrechenden Unterbringungsbedarfs an Flüchtlingen aufgegeben. Die MPG und der von dort beauftragte Makler sind weiterhin gefordert, eine Nachnutzung herbeizuführen.
14. Die Schule hat nach Herstellung mehrerer Räume zur Differenzierung des Unterrichts weiterhin Notwendigkeiten im Rahmen der Inklusion zu absolvieren.

Das Land gewährt im Rahmen der Konnexität erste Beträge, die aber lediglich Abschreibungsbeträge decken dürften.

15. Mit den Krippengruppen in Lindau und der zweiten Gruppe als Neubau am evangelischen Kindergarten Katlenburg bestehen 30 Plätze in Einrichtungen. Baulicher Bedarf besteht aktuell in den KiTas Gillersheim (Ertüchtigung des Bewegungsraumes und des Flures im Erdgeschoss) und Lindau (Brandschutzmaßnahmen und energetische Sanierung).
16. Zur Nutzung von Windkraft untersucht die BayWa re. einen Standort am Dutberg in Berka/Katlenburg. Diese Untersuchungen, insbesondere der Avifaunistik, dauern voraussichtlich bis November 2017 an. Daneben sind Aspekte der Siedlungsabstände (gefordert sind mindestens 1.000 m), des Denkmalschutzes (Katlenburg) sowie der Befeurung ebenso relevant. Für das Vorhaben in Gillersheim hat die BayWa.re. Abstand von einer Realisierung genommen, da das Vogelvorkommen dieses momentan nicht zulässt.
17. Das Flurbereinigungsverfahren für die Ortschaft Elvershausen läuft aus, in der Ortschaft Berka hingegen wird ein neues Verfahren geplant.
18. Die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplanes in 2015 geht voran. Nach Vorschlag des Bundes ist die Umgehung nunmehr auf Katlenburg (ohne Lindau) reduziert im weiteren Bedarf abgebildet. Eine Aufstufung ist damit erst wieder in den nächsten fünf Jahren möglich, eine weitere Beplanung kann nicht erfolgen.
19. Hinsichtlich eventueller GVFG- bzw. Entflechtungsgesetz-Maßnahmen ist der Ausbau der Taake in Elvershausen in das Mehrjahresprogramm aufgenommen worden. Angesichts von Baukosten in Höhe von rund 500 T€ bliebe ein Eigenanteil in der Größenordnung von rund 230 T€, aber auch ein hoher Anliegeranteil von rund 95.000 Euro
20. Zum Ausbau der Kreisstraßen sind weitere Schritte zu verzeichnen. Der Ausbau der K 414 von Katlenburg nach Suterode soll bis 16.12. absolviert sein. Ergänzende Ertüchtigungen (Risse-, Gossen-, Schachtdeckelsanierung und Deckenerneuerung) der Abschnitte in den Ortsdurchfahrten Suterode (bereits angelaufen) und Katlenburg sollen zusätzlich absolviert werden. Weiterhin wird ein Radweg zwischen Gillersheim und Lindau geplant, die Trassenvarianten sollen noch öffentlich vorgestellt werden.
21. Im Winterdienst wird als unterstützende Firma die Fa. Bode aus Schwiegershausen, zunächst für ein Jahr, tätig sein.
22. Der Verbandsausschuss des Abwasserverbandes hat sich am 23.08. mit den Überlegungen zum Anschluss der Kläranlage Gieboldehausen sowie der Ortschaften Gieboldehausen und Wollershausen beschäftigt. Ein formeller Antrag der Samtgemeinde Gieboldehausen liegt bisher nicht vor.
23. Die Hochwasserschutzmaßnahmen in Gillersheim sind zur Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt worden, eine Grundstücksregelung ist derzeit in Arbeit. Mit der Landwirtschaftskammer ist im Winter ergänzend eine Veranstaltung zur Sensibilisierung der Landwirte hinsichtlich der Anbauweise geplant.
24. Die Landwirte sind weiterhin aufgefordert, die gemeindlichen Wegeseitenflächen nicht mehr zu überpflügen bzw. zu beackern. In Gieboldehausen werden in solchen Fällen Selbstanzeigen erwartet, ansonsten wird der Sachverhalt zur Anzeige gebracht.
25. Die Tennet hat evtl. Trassenvarianten für den Sümlink (500 kV-Leitung in Gleichstrom) bekanntgegeben. Eine mögliche Trasse führt östlich durch das Gemeindegebiet. Es ist eine durchgehende Erdverkabelung vorgesehen. Ein Realisierungshorizont wurde für 2025 benannt. Einwendungen können schon jetzt im Internet platziert werden.
26. Der Gasverbrauch für die gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert

	(gradtagszahlbereinigt	auf	Basis	365	Tage):
	2015	948.197 kWh	2016	886.272 kWh	./. 6,5 %
27.	Der Stromverbrauch für die gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert:				
	2015	205.004 kWh	2016	194.659 kWh	./. 5,1 %
28.	Der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet hat sich wie folgt verändert:				
	2015	264.621 kWh	2016	265.759 kWh	+ 0,4 %
29.	Der Trinkwasserverbrauch der gemeindlichen Wasserversorgung (ohne Lindau – EEW) hat sich wie folgt verändert:				
	2014	276.466 m <sup>3</sup>	2015	276.611 m <sup>3</sup>	+ 0,1 %
	Lindau				
	2014	81.494 m <sup>3</sup>	2015	82.931 m <sup>3</sup>	+ 1,7 %
30.	Der Wasserverbrauch in den gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert:				
	2014	3.156 m <sup>3</sup>	2015	5.041 m <sup>3</sup>	+ 59,7 %

<p>Zu Punkt 4: <b>Tätigkeitsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 55 / 16 -</b></p>
---

**EUB Risch** stellt seinen Energiebericht vor und erläutert hieraus einige Details. Beim Energieverbrauch sind Schwankungen normal, da die Nutzungsintensitäten auch schwankend sind. Die energetischen Maßnahmen zeigen ihren Erfolg.

**RM Kreitz** möchte wissen, warum in der Burgberghalle der Stromverbrauch in den Jahren 2013 und 2014 gestiegen ist, woraufhin der **EUB** erklärt, dass es in den Jahren Probleme mit der Heizung gab. Die Heizung läuft mit der Lüftung, dadurch ist der Verbrauch beim Strom angestiegen. Auch das CO<sup>2</sup>-Gerät war defekt. Die Tendenz ist aber mittlerweile wieder abfallend. In den nächsten Jahren sollen weitere energetische Maßnahmen durchgeführt werden, unter anderem auf dem Bauhof. Dort sollen die Fenster und die Heizung erneuert werden und eventuell auch die Dämmung, so **Herr Risch**. Abschließend bedankt sich der **EUB** bei Bernd Wiekenberg für die gute Zusammenarbeit.

*Das einstimmige Votum des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses lautet:*

**„Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss nimmt den Energiebericht 2016 einvernehmlich zur Kenntnis.“**

<p>Zu Punkt 5: <b>Sachstandsbericht Stadtsanierung Katlenburg und Lindau - BV-Nr. 56 / 16 und 57 / 16 -</b></p>
---

**BM Ahrens** erklärt, dass für die Stadtsanierung Katlenburg und auch Lindau in 2017 noch Mittel zu Verfügung stehen und diese auch genutzt werden sollen. In Katlenburg, speziell auf der Burg, ist in den vergangenen Jahren viel passiert, in 2016 seitens der Gemeinde Katlenburg-Lindau allerdings weniger. Von den privaten Maßnahmen haben viele Gebrauch gemacht. Die bisher durchgeführten Stadtsanierungsmaßnahmen in der Ortschaft Lindau, so **BM Ahrens** weiter ausführend, haben vor allem dazu geführt, dass das dortige

Straßennetz aufgrund umfangreicher Erneuerungen mittlerweile das beste Straßennetz der Gemeinde sei. Die Schützenallee wurde in 2011 grundlegend saniert, wobei die Straßenbaumaßnahme überwiegend aus GVFG-Mitteln finanziert wurde. Es ist viel passiert in Lindau in den letzten Jahren, so der **Verwaltungschef** und es bleibe zu hoffen, dass die Lindauer Bevölkerung diese Leistungen auch genauso positiv wahrnehmen würde.

**RM Großkopf** möchte wissen, warum die Harzenergie in der neu sanierten Straße „Schützenallee“ Löcher aufgräbt, woraufhin der **stv. BAL Wiekenberg** erklärt, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau von diesen Ausführungen nichts gewusst hat. Gespräche haben stattgefunden mit der Harzenergie und diese haben sich für den mangelnden Informationsfluss und die fehlende Abstimmung entschuldigt.

**BM Ahrens** sagt, dass demnächst eine Beiratssitzung bei der Harzenergie stattfinden wird und er dieses Thema auf jeden Fall ansprechen wird.

*Jeweils einstimmig ergeht folgender Beschluss:*

**„Vom Stand der Stadtsanierung in Katlenburg und Lindau nimmt das Gremium zustimmend Kenntnis. Dies gilt hinsichtlich der durchgeführten öffentlichen Maßnahmen in beiden Ortschaften sowie bezüglich der zurzeit bekannten privaten Maßnahmen.“**

Zu Punkt 6: **Sachstandsbericht Dorferneuerung Suterode und Wachenhausen - BV-Nr. 58 / 16 und 59 / 16 -**

**BM Ahrens** sagt, dass Ende Dezember 2016 der 3. Bauabschnitt in der Bergstraße in Suterode fertig gestellt wird. Der 4. Bauabschnitt der Bergstraße wird kommen. Die entsprechenden Anträge werden vorbereitet. Weiterhin zeigt sich der **Verwaltungschef** erfreut, dass die privaten Dorferneuerungsmaßnahmen in Suterode gut verlaufen. Für 2017 sind schon zwei erfolgversprechende Förderanträge avisiert. Über eine Fortsetzung der weiteren öffentlichen Dorferneuerungsmaßnahmen sollte man nachdenken, gegebenenfalls in einer Zusammenkunft des Arbeitskreises und des neuen Orsrates Suterode.

In Wachenhausen laufen die privaten Dorferneuerungsmaßnahmen eher ruhig. Man sollte, wie in Suterode auch über eine Zusammenkunft des Arbeitskreises und des neuen Orsrates Wachenhausen nachdenken, so **BM Ahrens**. Weitere Maßnahmen sind geplant, wie den Ausbau der „Talstraße“ und der „Oberen Wiesenstraße“.

**HA Mönnich** weist darauf hin, dass der Stichtag für die Einreichung der Dorferneuerungsanträge bei der Bewilligungsbehörde jeweils der 15.02. eines jeden Jahres ist.

*Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschließt jeweils einstimmig:*

**„Der Sachstandsbericht zur Dorferneuerung in den Ortschaften Wachenhausen und Suterode wird zustimmend zur Kenntnis genommen.“**

Zu Punkt 7: **Bauliche Investitionen: Haushaltsvollzug 2016 und Investitionen 2017 - BV-Nr. 60 / 16 -**

**Bernd Wiekenberg** startet eine sehr ausführliche und detaillierte Präsentation über den Vollzug 2016, die Investitionen 2017 und die Unterhaltungsarbeiten 2017.

Zum Vollzug 2016 bezüglich der Bergstraße in Suterode möchte **AM Rümke** wissen, warum der Schotter belastet und dementsprechend schwierig zu entsorgen war. **BAL Wiese** führt aus, dass die Straßen früher geteert wurden, heute wird Bitumen verwendet. Der Teer ist krebserregend.

Auf die Frage von **AV Walowsky**, ob die zusätzlichen Kosten für die Entsorgung gedeckt seien, antwortet der **stv. BAL Wiekenberg**, dass sie im Förderrahmen liegen.

Zu der Investition 2017 Befestigung Vorplatz der Festhalle 1. BA in Gillersheim sagt **RM Kreitz**, dass ein 3 m breiter Pflasterstreifen ausreichend wäre. Ein Ortstermin müsse stattfinden, um die genauen Details zu besprechen, so **Bernd Wiekenberg**.

Nach Beendigung der Präsentation lobt **RM Lebensieg** den stv. BAL Wiekenberg für seine geleistete Arbeit in den letzten Monaten, da das Bauamt krankheitsbedingt sehr unterbesetzt war.

**RM Kreitz** lobt ebenfalls Herrn Wiekenberg und möchte wissen, wie die Auswertung des Bauhoftagebuches vorangeht. **Bernd Wiekenberg** erklärt, dass aufgrund der Krankheitsfälle die Auswertung noch nicht abgeschlossen ist, diese aber im Februar nächsten Jahres fertig sein wird.

*Abschließend wird einstimmig beschlossen:*

**"Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau nimmt die Ausführungen zu den im Jahr 2016 durchgeführten Investitionsmaßnahmen sowie zu der Investitionsliste 2017 zur Kenntnis."**

Zu Punkt 8: **Antrag der CDU-Fraktion vom 14.11.2016; Unterrichtung und Zuständigkeit des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses als Ausschuss gem. § 76 (3) NKomVG für Unterhaltungsmaßnahmen über 10.000 € - BV-Nr. 61 / 16 -**

**RM Steinmetz** nimmt Stellung zu dem Antrag der CDU-Fraktion und begründet diesen damit, dass die Fraktionsvorsitzenden bitte unterrichtet werden sollen, was Baumaßnahmen über 10.000 € im Gemeindegebiet betrifft. Sie möchten mehr Einfluss darauf haben, nicht nur bei den Unterhaltungsmaßnahmen, sondern auch bei allen Baumaßnahmen. In der letzten Legislaturperiode hat das leider nicht so gut geklappt, der jetzige Bauausschuss möchte an den Aktionen des Bauamtes beteiligt sein, was allerdings nicht heißt, dass das Bauamt durch diesen Schritt kritisiert wird und auch die Arbeit dadurch keiner Kontrolle unterliegt, so **AV Steinmetz**.

Die Hauptsatzung müsste dann geändert werden.

**RM Lebensieg** schlägt vor, für alle Ausschüsse Arbeitskreise zu bilden und sagt, dass die SPD dem Antrag der CDU so nicht zustimmen wird.

**BM Ahrens** erklärt, er habe mit den Fraktionsvorsitzenden gesprochen und sagt, der Antrag sei zulässig, allerdings liegen die Beschlusskompetenzen bei Maßnahmen über 10.000 € beim Verwaltungsausschuss. Mit diesem Antrag der CDU-Fraktion werde der Bauausschuss aufgewertet und der Verwaltungsausschuss abgewertet. Der Wunsch des **Verwaltungschefs** ist es, dass ein Zusammenkommen mit den Fraktionen, dem BAL Wiese und dem stv. BAL Wiekenberg und ihm selbst stattfinden sollte, wo Informationen ausgetauscht werden und gemeinsame Ergebnisse gefunden werden sollen.

**AV Roy Walowsky** sagt, dass es bei dem Antrag der CDU um eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bauamt gehen soll und auf gar keinen Fall eine Überwachung des Bauamtes. Die Arbeit des vorherigen Bauausschusses habe ihm nicht gefallen, der Ausschuss möchte mit einbezogen werden, so **Roy Walowsky**.

**BAL Wiese** sieht überhaupt kein Problem darin, dass der Bauausschuss und das Bauamt enger zusammenarbeiten. Der Informationsfluss soll rege gehalten werden, allerdings sollten die Entscheidungen weiterhin beim Verwaltungsausschuss liegen, so der **BAL**.

Diese Meinung vertritt auch der **stv. BAL Wiekenberg**.

Der **Bürgermeister** schlägt vor, ein Treffen zu organisieren, worauf sich alle einvernehmlich auf den 14.12.2016 um 18 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Katlenburg-Lindau einigen.

Zu Punkt 9: <b>Anfragen</b>
-----------------------------

**RM Martynkewicz** möchte wissen, ob es schon eine Stellungnahme zum SÜDLINK gibt, was **BM Ahrens** verneint.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen, so dass **AV Walowsky** um 21:13 Uhr mit einem Dank die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses schließt.

Roy Walowsky  
Ausschussvorsitzender

Uwe Ahrens  
Bürgermeister

Nicole Strüder  
Protokollführerin